

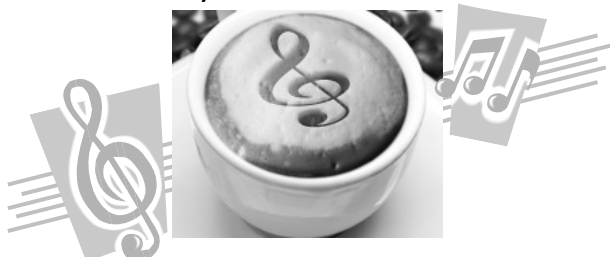
Willkommen im Salon

Der Ober trägt eine Fliege, die Sachertorte mundet, altbekannte Melodien ertönen ... Das Kaffeehaus war als Treffpunkt der Maler, Literaten, Musiker und Journalisten in den 20er Jahren in den großen Städten ein künstlerisches Zentrum mit wichtiger sozialer Funktion. Dort wurde diskutiert, gelesen und geschrieben. In Berlin spielten in den großen Kaffeehäusern nicht selten berühmte Orchester zur Unterhaltung.

Am Sonntag, den 14. März 2010 werden Charme und Flair der Berliner Kaffeehäuser ihre Renaissance im evangelischen Gemeindehaus in Neckarsulm erleben. Das Neckarsulmer Blasorchester lädt ein zu seinem „ersten Neckarsulmer Kaffeehausnachmittag“. Ab 14.30 Uhr ist die Tafel gedeckt, Beginn ist um 15.00 Uhr. Die Gäste erwartet ein kurzweiliger Nachmittag mit hausgemachtem Kuchen, Kaffee und Live-Musik. Das Orchester unter der Leitung von Andreas Benz spielt zur Kaffeezeit Originalarrangements aus den 20 er und 30er Jahren: Evergreens, Filmmelodien und weitere musikalische Kaffeehausschmankerl.

Der Eintritt ist frei. Der Erlös kommt dem Orchester zugute.

ERSTER NECKARSULMER KAFFEEHAUSNACHMITTAG mit Kaffee, Kuchen und Live-Musik



**Sonntag, 14. März 2010
um 15.00 Uhr**

(Einlass 14.30 Uhr, Eintritt frei)
im evangelischen Gemeindehaus
Friedrichstraße 49 in Neckarsulm

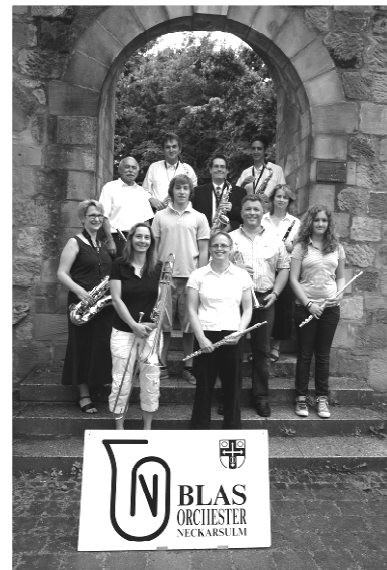
**NECKARSULMER
BLASORCHESTER**

Leitung: Andreas Benz

Kaffeehaus-Innovationen

Das Kaffeehaus ist auch der Ursprung des **Postwesens** („Penny Post“), die ersten Postfächer richtete man sich in seinem Stammcafé ein. Die erste **Versicherung** ging auf eine Geschäftsidee des Londoner Kaffeehauses Lloyd's zurück, in dem sich Kaufleute trafen und ihre Risiken zu minimieren suchten, indem sie ihre Schiffsladungen aus den Kolonien gegen Havarie versicherten. Ebenso bedeutend sind die Cafés hinsichtlich der Entwicklung der **Zeitung**. Der *Tatler* (von Daniel Reed bis 1711 herausgegeben), der *Spectator* (Joseph Addison und Reed), später weitere Gazetten erschienen täglich und vereinten Berichte über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ganz ähnlich, wie es heute noch der Fall ist.

Aktive Musiker



Andreas Benz (Musikalische Leitung) * Judith Fischer, Gudrun Katz (Querflöten) * Katrin Henk, Julia Hofmann, Elke Klenk (Klarinetten) * Luitgard Teltscher, Johannes Mühleck, Mario Schumm (Saxofone) * Wolfgang Fischer, Daniel Nickel (Trompeten) * Yvonne Diebel, Marten Grobe (Posaunen) * Eberhard Lebtig (Tuba) * Adrian Fischer (Schlagzeug)

Funktionäre



Gudrun Katz (Erster Vorstand) * Luitgard Teltscher (Zweiter Vorstand) * Andreas Benz (Musikalische Leitung) * Monika Benz (KassiererIn) * Carola Zartmann (Schriftführerin) * Yvonne Diebel, Sonja Just, Johannes Mühleck (Beisitzer)

Proben

Montag, 19.30 - 21.30 Uhr
im Haus der Jugend „Gleis 3“
(Bahnhofsplatz 3 in Neckarsulm)

Witzle

Sitzen drei Herren im Kaffeehaus. Sagt der Eine zum Ober „Einen Einspänner“, der Zweite: „Eine Melange, Herr Ober“ und der Dritte schließt die Bestellung mit „Einen Großen Braunen“ ab. Der Ober nickt geht in die Küche und sagt: „Drei Kaffee, bitte.“

Kontakt

E-Mail: neckarsulmer-blasorchester@web.de

Musikalische Leitung: Andreas Benz
Marienstr. 6 * 74172 Neckarsulm * Tel.: 07132 / 380707

Vereinsvorstand: Gudrun Katz
Quergasse 1 * 74172 Neckarsulm * Tel.: 07132 / 16501

Kurioses

Der schwedische König Gustav III. war besorgt durch die angeblichen Gefahren des Kaffees und führte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein Experiment zur gesundheitlichen Wirkung des Kaffeekonsums durch. Er wollte herausfinden, ob Kaffee gefährlicher ist als Tee. Er zog zwei eineiige Zwillinge, beide zum Tode verurteilte Verbrecher, zu einem Experiment heran: Der eine Schwerverbrecher musste viel Kaffee, der andere viel Tee trinken. Tatsächlich überlebten beide den königlichen Test. Der Teetrinker starb schließlich zuerst – im Alter von 83 Jahren.

Zitat

"Der Kaffee muss heiß wie die Hölle, schwarz wie der Teufel, rein wie ein Engel, süß wie die Liebe sein."

Charles Maurice de Talleyrand (1754 -1838)
französischer Diplomat

Resümee 2009

Ein positives Resümee zog die Vorstandschaft des Neckarsulmer Blasorchesters (NBO) bei der Generalversammlung in ihren Jahresberichten. Zuerst freute sich die Vorsitzende Gudrun Katz darüber, dass der Verein im Januar 2009 sein neues Probelokal beziehen konnte.

Weiter berichtete sie von einer positiven Entwicklung des Orchesters. So hat sich die Anzahl der Auftritte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Nach langjähriger Pause war das NBO erstmals wieder auf dem traditionellen Neckarsulmer Marktstraßenfest zu hören. Danach folgte es als langjähriger Kooperationspartner der Einladung der Städtischen Musikschule Neckarsulm, am Musikschulfest und an der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Institution teilzunehmen. Ein Novum und Höhepunkt zugleich war der Auftritt als Tanzorchester anlässlich des Herbstballes im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium. Daneben waren die Klänge auch bei zahlreichen Geburtstagsständen und auf den Weihnachtsmärkten in Heilbronn und Neckarsulm zu hören.

Die Orchesterbesetzung hat sich komplettiert und dadurch eine ausgewogene Klangfülle erreicht. Nachdem es bereits 2008 Verstärkung für die Klarinetten und Saxofone gab, gab es 2009 weitere Verstärkung für die Klarinetten, Posaunen und Trompeten. Derzeit zählt das Orchester 15 Mitglieder, wovon ein Drittel außerhalb Neckarsulms wohnt.

Als Ausblick auf das kommende Jahr 2010 nannte die Vorsitzende einen für das Frühjahr geplanten Kaffeehausnachmittag, die musikalische Umrahmung der Mitgliederversammlung der Volksbank Neckarsulm in der Ballei und - als Fortsetzung des Herbstballes - einen weiteren Tanzmusik-Auftritt im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium in Heilbronn.

Zum Abschluss ihres Berichts dankte Gudrun Katz dem Dirigenten Andreas Benz für seine Arbeit, den aktiven Musikerinnen und Musikern für ihre regelmäßigen Probenbesuche und ihr Üben.



Dirigent Andreas Benz berichtete von dem erweiterten Repertoire, das auch einen längeren Auftritt ermöglichte. Dies soll auch 2010 erweitert werden. Er lobte seine Orchestermitglieder insbesondere für ihr zahlreiches Erscheinen bei den Proben und für die gute Gemeinschaft.

Neben den Berichten standen auch Wahlen auf dem Programm: Neu gewählt wurde Luitgard Teltscher als zweite Vorsitzende. Sonja Just und Johannes Mühleck setzen ihre Arbeit im Ausschuss als Beisitzer fort.

Weil sich das Neckarsulmer Blasorchester in Zukunft noch weitere Auftritte wünscht, würde es sich über entsprechende Anfragen freuen: Alle Mitglieder – ob aktiv oder passiv – sind daher aufgerufen, fleißig die Werbetrommel zu rühren. Das Orchester bietet für viele Anlässe die passende gepflegte Umrahmung: feine Salonmusik für private und offizielle Feste, Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen und 1000 andere Gelegenheiten. Kontaktperson für potentielle Auftritte ist Vereinsvorstand Gudrun Katz. Sie ist zu erreichen unter E-Mail: neckarsulmer-blasorchester@web.de oder unter der Telefonnummer: 07132 / 16501.



Auf der Suche nach Verstärkung

Das Ensemble möchte weitere Mitglieder für die Salonmusik begeistern und gewinnen. Die aktuelle Besetzung erstreckt sich - neben dem Schlagzeug – bislang ausschließlich auf Blech- und Holzblasinstrumente. Streichinstrumente - vor allem Violine und Cello - sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Proben finden montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Haus der Jugend „Gleis 3“ (Bahnhofplatz 3 in Neckarsulm) statt. Alle Musikbegeisterten sind herzlich willkommen. Schnuppern Sie einfach rein!

Sie spielen kein Instrument, wollen uns aber gerne unterstützen? Dann werden Sie Mitglied in unserem Verein und leisten Sie dadurch Ihren „kleinen“ Beitrag zum Fortbestand und der Weiterentwicklung unseres Vereins. Unser jährlicher Beitragssatz ist nicht sehr hoch: Jugendliche zahlen 10 €, Erwachsene 15 € und komplette Familien 30 € pro Jahr.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch beim Vereinsvorstand Frau Gudrun Katz, Tel.: 07132 / 16501.

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Neckarsulmer Blasorchester e.V. als Mitglied bei:



Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift: _____
(bei Jugendlichen gesetzlicher Vertreter)